



Gäste: Das Visitationsteam um Pfarrer László Gonda, Leah Klaasten, Monika Polkowska, Pfarrerin Ilona Fritz und Pfarrer Dr. Cyril Fayose (von links)

Zurück zu den Grundlagen

Was die Lippische Landeskirche von ihren Partnerkirchen lernen kann

VON SUPERINTENDENTIN CLAUDIA OSTAREK

■ **Detmold.** „Zurück zu den Grundlagen“ ist ein Satz, den man seit einiger Zeit öfter hört in der Lippischen Landeskirche. „Zurück zu den Grundlagen“ ist ein wichtiges Ergebnis aus der Ökumenischen Visitation 2006: Damals waren Menschen aus unseren Partnerkirchen in Polen, Ungarn, Ghana, Südafrika und den Niederlanden gebeten, sich unter der Fragestellung „Wie missionarisch ist unser kirchliches Handeln?“ die Landeskirche anzuschauen.

Zehn Tage waren sie zu Gast und besuchten zwei Gemeinden, ein Berufsschulkolleg sowie zwei landeskirchliche Einrichtungen. Das Visitationsteam begegnete den Menschen einfühlsam und herzlich, stellte aber auch ohne Scheu kritische Fragen. In ihrem Abschlussbericht haben sie offen und freundlich die Finger in unsere Wunden ge-

legt. Sie stellten fest: „In Lippe seid ihr von den Räumen und vom Geld her gut ausgestattet. Viele Menschen bringen sich ein. Ihr könnt gut organisieren. Eure Arbeit hat eine hohe Qualität.“

Sie konfrontierten uns aber auch mit anderen Beobachtungen. Pfarrer Dr. Cyril Fayose aus Ghana verdeutlichte einen Eindruck des Teams. Er nahm ein Gesangbuch und sagte sinngemäß: „Stellen Sie sich vor, dieses Gesangbuch ist das Evangelium.“

Dann nahm er ein weißes Blatt, legte es über das Gesangbuch und erklärte: „Wir haben wahrgenommen, dass ihr den Menschen das Evangelium nur sehr vorsichtig nahe bringt, dass ihr die Botschaft verhüllt darreicht so wie dieses Blatt das Gesangbuch verdeckt. Weil ihr niemandem zu nahe treten wollt, sagt ihr: Wenn ihr wollt, dürft ihr mal unter das Blatt schauen, ihr braucht es aber nicht.“ Eine andere Wahrnehmung der Gäste war: „Ihr seid als Kirche überal-

präsent: in den Kindergärten, den Schulen, in anderen öffentlichen Bereichen. Gleichzeitig nehmen wir wahr, dass sehr viele Menschen gar nichts mehr über die Grundlagen des Glaubens wissen.“

Das Visitationsteam rät uns auf Grundlage dieser Erfahrungen:

- Die Kirche als Volkskirche muss den Reichtum ihrer Kontakte und Zugänge in der Gesellschaft erkennen.

- Die Volkskirche muss sich bewusst werden, dass in der Gemeinde und in der Gesellschaft Basiskennnisse des Glaubens nicht mehr selbstverständlich vorausgesetzt werden können.

- Kirchenmitglieder müssen neu lernen, sich ihres Glaubens bewusst zu sein und selbstverständlich zu sagen: „Ich bin Christ. Ich bin Christin.“ Die Anregungen aus der Visitation haben in den Reformprozess der Landeskirche Eingang gefunden, aber auch einige Kirchengemeinden arbeiten an

den Ergebnissen der Visitation weiter. Pfarrer Tobias Treseler sagte auf der Zukunftswerkstatt der Landeskirche im Herbst vergangenen Jahres: „Die Hauptaufgabe wird sein, das geistliche Leben und unsere gesellschaftliche Präsenz zu stärken.“

Auf uns selbst bezogen heißt das: das christliche Selbstbewusstsein zu stärken, Teilhabe an der Verantwortung und an den priesterlichen Aufgaben aller Getauften zu fördern. Auf unsere Rolle in der Welt bezogen heißt das: Wir wollen selbstbewusst mit Worten und Taten als Kirche in unserer Gesellschaft sichtbar sein, erkennbar mit den Inhalten für die wir stehen. Wir wollen uns aufmachen zu den Menschen, die sich von der Kirche entfernt haben. Wir wollen Orte spirituellen Lebens eröffnen.

Vorrangig bleibt dabei die Anwaltschaft und Solidarität mit den gesellschaftlich Ausgrenzten.“

Bring Leben ins Leben!

Ökumenischer Kirchentag in Lippe

■ **Kreis Lippe/Lemgo.** Mit mehreren tausend Besuchern, mit einer Fülle von Veranstaltungen – Musik und Information – haben Christen am 16. und 17. Mai in Lemgo den 2. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) in Lippe gefeiert. Pfarrer Holger Postma, Beauftragter der Lippischen Landeskirche für den Kirchentag, blickt gerne zurück – auf das Ereignis selbst, aber auch die Zeit der Vorbereitung und die Tage und Monate danach.

„Der Kirchentag war ein Kirchentag der Basis. Kinder und Erwachsene, Ehren- und Hauptamtliche hatten eine Vielzahl an Möglichkeiten der Mitwirkung. An diesen Tagen war Christsein in Lippe hautnah zu spüren. Weil diese Möglichkeiten genutzt wurden, war es auch ein lebendiges Fest der Generationen. Es war ein „Mitmachkirchentag“, der ebenso auch die Möglichkeit bot, da zu sein und sich etwas abzuholen. Ökumene war ein Erlebnis des gemeinsamen Handelns.“

Wie haben Sie die Veranstaltungen der zwei Tage erlebt?

Postma: „Der Eröffnungsgottesdienst auf dem Marktplatz war ein beeindruckender Auftakt: Angefangen vom herbeigesehnten Sonnenschein über die Predigt bis hin zu gut begleiteten Liedern.“ Der stimmungsvolle Abschluss rundete einen schönen Abend ab. Die Lipperlandhalle und die Mensa waren ideale Veranstaltungsorte für den Kirchentag am Samstag: Kurze Wege, geeignete Räumlichkeiten. Angesichts der vielfältigen Aufgaben ist es überaus erfreulich, wie engagiert Mitarbeitende und Gäste diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis haben werden lassen. An dieser Stelle möchte ich vor allem Fritz Tibbe, Geschäftsführer des 2. Ökumenischen Kirchentags, und sein Team erwähnen.“

Auf dem Weg zum Kirchentag, was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Postma: „Ein markanter Schritt auf dem Weg zum Kirchentag war die Konzeptionierung des ÖKT-Kalenders und die anschließende Realisierung. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule OWL, den

Studierenden, Antje Borchers und der Druckerei Welchert hat im Ergebnis „Leben ins Leben“ gebracht. Der Kalender ist in einer Auflage von 6000 Exemplaren in überraschender Weise zum Botschafter des 2. ÖKT geworden und stellt in seiner Einzigartigkeit lippisch-ökumenisches Profil dar.

Und die Ökumene?

Postma: „Die „Entdeckung“, dass wir gemeinsam Segnen und Salben können, habe ich als einen guten Aufbruch erlebt. Wunderbar, wie selbstverständlich die Geste des gegenseitigen Segnens in vielen Veranstaltungen aufgenommen wurde.“

Die Tage danach?

Postma: „Das Echo auf den Kirchentag war unisono: es war ein schöner, lebendiger Kirchentag. Dieser Kirchentag war für mich in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung und eine wunderbare Aufgabe, die ich gern wahrgenommen habe. Auch auf diesem Weg möchte ich allen engagierten Kirchen und Mitarbeitenden nochmals ganz herzlich danken.“



Premiere: Musicalaufführung in der Lipperlandhalle.

Adressen - Kontakte - Beratung

Lippische Landeskirche Landeskirchenamt
Leopoldstr. 27
32756 Detmold
Tel.: 05231/976-60
Fax.: 05231/976-850
Internet: www.lippische-landeskirche.de
E-Mail: lka@lippische-landeskirche.de

Landessuperintendent Dr. Martin Dutzmann
Tel.: 05231/976-711

Juristischer Kirchenrat Dr. Arno Schilberg
Tel.: 05231/976-718

Theologischer Kirchenrat Andreas-Christian Tübler
Tel.: 05231/976-719

Öffentlichkeitsarbeit Birgit Brokmeier
Tel.: 05231/976-767

Fundraising Anja Halatschiff
Tel.: 05231/976-726

Ev. Gemeindestiftung Lippe Anja Halatschiff
Tel.: 05231/976-726

Theologische Bibliothek, Religionspädagogische Mediothek
Seminarstr. 3
32756 Detmold
Tel.: 05231/976-806
Mo.-Fr. 10.00-12.30 Uhr
Mo.-Do. 14.00-16.30 Uhr
Mittwoch geschlossen

Archiv
Tel.: 05231/976-803
Mo.: 9.15-13.00 Uhr
Di.-Fr.: 8.00-13.00 Uhr
Mo/Di/Mi 13.30-16.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Ökumene/Mission
Landespfarrer Tobias Treseler
05231/976-856

Ökumenisches Lernen Sabine Hartmann
Tel.: 05231/976-864

Evangelisches Hilfswerk Gustav-Adolf-Werk
Pfarrerin Karin Möller, Tel.: 05208-959666

Kirche und Schule Landespfarrer Tobias Treseler
Tel.: 05231/976-852

Arbeit mit Schülerinnen und Schülern
Pfarrerin Annette Wolf
Tel.: 05231/976-849

Krankenhausseelsorge
Klinikum Lippe-Detmold:
Pfarrerin Gerlinde Kriete-Samklu
Tel.: 05231/725100
Klinikum Lippe-Lemgo:
Pfarrerin Karin Grunau
Tel.: 05261/264271

Jugend-, Frauen- und Bildungsarbeit
Landespfarrer Horst-Dieter Mellies
Landespfarrer Peter Schröder
Leopoldstr.27
32756 Detmold
Tel.: 05231/976-742

Lippischer Landesverband evangelischer Frauenhilfen
Tel.: 05231/976-742

Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche
Leopoldstr. 27
32756 Detmold
Tel.: 05231/976-61
Fax: 05231/976-690
www.diakonie-lippe.de

E-Mail: diakonie@diakonie-lippe.de

Vorstand Landespfarrerin Renate Niehaus
Tel.: 05231/976-646
Ulrike Glicch
Tel.: 05231/976-649

Diakonische Hilfen, Flüchtlingsberatung
Heide Breuning,
Tel.: 05231/976-624

Diakonisches Jahr
Vera Brakemeier,
Tel.: 05231/976-621
Nina Eggert,
Tel.: 05231/976-643

Ev. Familienbildung
Katharina Hermeier,
Tel.: 05231/976-652
Birgit Piltman,
Tel.: 05231/976-642
Ingrid Moczarski,
Tel.: 05231/976-641

Betreuung von Langzeitarbeitslosen
Bernd Joachim,
Tel.: 05231/976-657

Hörgeschädigtenarbeit
Bernd Joachim,
Tel.: 05231/976-657

Jugendmigrationsdienst
Joachim Köhne,
Tel.: 05231/976-625
Angelika Flach-Bossert,
Tel.: 05231/976-626

Leitung Sozialarbeit
Ruth Gantschow,
Tel.: 05231/976-650

Sozialpädagogische Familienhilfe
Brunhilde Schmelzer,
Tel.: 05231/976-655

Straffälligenhilfe
Matthias Neuper,
Tel.: 05231/9224-0

Fachberatung Kindertageseinrichtungen
Roswitha Orbach-Kieker,
Tel.: 05231/976-661
Sabine Menzel,
Tel.: 05231/976-662

Evangelisches Beratungszentrum Pastoralpsychologischer Dienst
Koordination, Notfallseelsorge
Landespfarrer Christoph Pompe
Lortzingstr. 6
32756 Detmold
Tel.: 05231/99280

Besondere kirchliche Dienste

Altenarbeit und Blindenseelsorge
Pfarrer Andreas Klei
Tel.: 05231/69417

Aussiedlerarbeit
Pfarrer Peter Thimm
Tel.: 05236-8889778

Christlich-jüdische Zusammenarbeit
Pfarrer Maik Fleck
Tel.: 05234/2439

Deutscher Ev. Kirchentag
Pfarrer Rolf-J. Krohn-Grimberghe
Tel.: 05261/4509

Dienst auf dem Lande
Pfarrer Friedrich Wehmeier
Tel.: 05236/643

Flüchtlingsarbeit
Pfarrer Dieter Bökemeier
Tel.: 05231/28562

Gefängnisseelsorge
Pfarrer Harald Blümel
Tel.: 05231/614186

Gehörlosenseelsorge
Pfarrer Uwe Sundermann
Tel.: 05282/948400

Islam
Pfarrerin Claudia Schreiber
Tel.: 05222/921309

Katholika
Pfarrer Dr. Werner Weinhold
Tel.: 05262/996908

Kindergottesdienst
Pfarrerin Dorothea Brand
Tel.: 05263/2227

Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED)
Pfarrer Thorsten Rosenau
Tel.: 05222/ 85566

Osteuropa
Pfarrer Miroslav Danys
Tel.: 05231/976-853

Polizeiseelsorge
Pfarrer Heinz-Günter Steinke
Tel.: 05231/88109

Seelsorge an Schwerhörigen
Pfarrer Frank-Günther Hochgreff
Tel.: 05232/2441

Spiritualität und geistliche Begleitung
Pfarrer Matthias Grundmann,
Tel.: 05283/948080

Sport
Pfarrer Holger Postma
Tel.: 05233/4323

Studentenseelsorge Detmold
Pfarrer Miroslav Danys
05231/976-853

Studentenseelsorge Lemgo
Pfarrer Horst-Dieter Mellies
Tel.: 05261/4607

Südafrika
Pfr. Stefanie Rieke-Kochsiek
Tel.: 05265/8675

Umwelt
Heinrich Mühlenmeier
Tel.: 05222/805146

Missionarische Dienste
Pfarrer Holger Tielbürger
Tel.: 05222/7754

Weltanschauungsfragen, Sekten
Pfarrer Claus Wagner
Tel.: 05231/8268

Zivildienstleistende
Fritz Tibbe
Tel.: 05231/976-772

Kirchenmusik
Fachberatung Kirchenmusik
Ausbildung nebenamtlicher Kirchenmusiker
Rainer J. Homburg
Tel.: 05231/976-857
oder 05261/5543
Fortbildung nebenamtlicher Kirchenmusiker,
Orgelsachverständiger
Burkhard Geweke
Tel.: 05231/976-857
oder 05222/580014

Posaundendienst
Christian Kornmaul
Tel.: 05231/976-860

Kirchenchorverband
Matthias Melchert
Tel.: 05231/302708

Fairer Handel
Eine-Welt-Laden „Alavanyo“
Bruchstr.2a
32756 Detmold
Tel.: 05231/32659

Heimat in Lippe

■ **Kreis Lippe/Detmold.** „Enge Heimat Lippe – Wie offen ist Lippe für Menschen, die eine Heimat suchen?“ Die Lippische Landeskirche und die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Detmold-Ost laden zu einer Podiumsdiskussion am Dienstag, 2. September, 19.30 Uhr in das Gemeindehaus am Markt in Detmold ein. Was macht die Region Ostwestfalen-Lippe zur Heimat? Über diese Frage diskutieren Friedrich Brakemeier (Heimatbund), Emin Özel (Unternehmer und 1. türkischstämmiger Schützenkönig Deutschlands), Catrin Hirte-Piel (Rechtsanwältin), Jürgen Scheffler (Museumsleiter) und Dr. Martin Dutzmann (Lippische Landeskirche).

IMPRESSUM

Evangelisch in Lippe

Eine Beilage der Lippischen Landeskirche in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landeszeitung
Verantwortlich: Andreas-Christian Tübler
Redaktion: Birgit Brokmeier
Öffentlichkeitsreferat
Leopoldstr.27,
32756 Detmold
Tel.: 05231/976-767
Fax.: 05231/976-8164
E-Mail: birgit.brokmeier@lippische-landeskirche.de
Internet: www.lippische-landeskirche.de
Produktion: Lippische Landeszeitung
Druck: Druckerei Hermann Bösmann, Detmold